



Stadt Köln



Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle

VII/46

Vorlagen-Nummer 04.12.2012

4293/2012

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	04.12.2012

Einstellung der Exzellenzförderung

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Das Kulturministerium NRW hat Ende September erklärt, dass die im Jahr 2008 beschlossene Exzellenzförderung nordrhein-westfälischer Theater zum 31. Juli 2012 eingestellt wird.

Vor diesem Hintergrund bittet die CDU-Fraktion um die Beantwortung folgender Fragen:

Frage 1:

Haben die Bühnen von der Exzellenzförderung profitiert, und wenn ja, in welcher Höhe.

Die Bühnen Köln haben im Rahmen der Exzellenzförderung folgende Beträge vom Land NRW erhalten:

Haushaltsjahr 2009: 150.000,- Euro

Haushaltsjahr 2010: 300.000,- Euro

Haushaltsjahr 2011: 300.000,- Euro

Haushaltsjahr 2012: 150.000,- Euro

900.000,- Euro

Frage 2:

Wie waren die Fördermittel auf die Sparten aufgeteilt?

Die Fördergelder wurden entsprechend, des auch beim „regulären“ Landeszuschuss geltenden Verteilungsschlüssel 64,14 % (Oper) zu 35,86 % (Schauspiel) auf die Sparten verteilt.

Frage 3:

War beabsichtigt, dass sie sich auch in diesem Jahr für diese Sonderförderung bewerben?

Das Programm „Förderauszeichnung für besondere künstlerische Arbeit der städtischen Bühnen Köln“, die sogenannte „Exzellenzförderung“ war seitens der Landesregierung für einen begrenzten Zeitraum, nämlich bis Sommer 2012, angelegt. Es gab also keine Möglichkeit, sich erneut um diese Mittel zu bewerben.

Frage 4:

Wurden in den aktuellen Wirtschaftsplan Einnahmen aus Fördermitteln eingestellt, die nun ausbleiben werden? Welche Konsequenzen bedeutet dies für die Finanzsituation der Bühnen.

Aufgrund der bekannten Zeitschiene für die Exzellenzförderung hat die Betriebsleitung in den Wirtschaftsplanentwurf für die Spielzeit 2012/13 keine zusätzlichen Mittel eingestellt, die nun ausbleiben würden. Folglich gibt es an dieser Stelle keine Deckungslücke.

Als Landeszuschuss sind im Wirtschaftsplan 1.128.000,- Euro Landesmittel zuzüglich 379.000,- Euro zusätzliche Mittel aus dem sogenannten „Theaterpakt“ in den Wirtschaftsplanentwurf eingestellt.

Die Verteilung des Gesamtzuschusses in Höhe von 1.507.000 € im Wirtschaftsplanentwurf 2012/13 erfolgt wie folgt: 591.400 € für die Oper, wie im Wirtschaftsplanentwurf 2012/2013 fixiert und im Anstellungsvertrag mit der Opernintendantin vertraglich festgehalten, 330.600 € für das Schauspiel (Intendanz Beier) und 585.000 € für das Schauspiel (Intendanz Bachmann inkl. Vorbereitungsetat – geführt im Bühnenservice). Dies entspricht einem Verteilungsschlüssel der gesamten Landesmittel in Höhe von 1.507.000 € von 39,24 % Oper, 21,94 % Schauspiel Intendanz Beier und 38,82 % Vorbereitungsetat Schauspielintendanz Stefan Bachmann.

Die Erhöhung des Landeszuschusses um die Mittel des „Theaterpaktes“ wurde im Wesentlichen aufgrund der Bemühungen um zusätzliche Theaterförderung durch das Land NRW seitens des Kulturdezernenten Prof. Quander erreicht. Aufgrund der besonderen Situation, dass im Schauspiel ein Wechsel der Intendanz Karin Beier zu Stefan Bachmann erfolgt und in diesem Zusammenhang ein Vorbereitungsetat für Herrn Bachmann, analog zu den Intendantenwechsel von Marc Günther zu Karin Beier, bzw. von Christoph Dammann zu Uwe Eric Laufenberg, eingerichtet werden musste, hat Herr Prof. Quander entschieden, dass die Mittel des Theaterpaktes in diesen Vorbereitungsetat fließen. Dies auch vor dem Hintergrund, dass die Betriebsmittelrücklage, welche in der Vergangenheit noch für solche Sonderbestände zur Verfügung stand, aufgezehrt war.

Prof. Quander